

### Die kühnen Helden der „Zenta“.

Ihr raschen Wellen im blauen Meer,  
Singt rauschend und jubelnd die Wundermär  
Der kühnen Helden der „Zenta!“

Ein kleiner Kreuzer die „Zenta“ war;  
Doch stark in der Treue zum Doppelaar  
Die kühnen Helden der „Zenta“.

Es kam die fränkische Flotte in Sicht  
Und keinem erblaßte das Angesicht,  
Den kühnen Helden der „Zenta“.

Sie sandten die Kugeln frisch und heiß,  
Daß es schwirrt und hagelt auf feindlichem Deck,  
Die kühnen Helden der „Zenta“.

Der Franzmann starrte entsetzt sie an:  
„Solch trotzig Helden wir nimmer sah'n!“  
Das waren die Männer der „Zenta“.

Doch eins 'gen viele: Das ist der Lob.  
Der Kreuzer stöhnte in Sterbenot;  
Doch nimmer die Männer der „Zenta“.

Sie sanken hinab . . . Hoch aus der Flut  
Bliht ihr Banner empor in der Sonnenglut.  
Es jauchzen die Männer der „Zenta“.

Sie singen und jubeln im Tode noch  
Dem Kaiser, dem Reiche ein donnernd Hoch!  
Die kühnen Helden der „Zenta“.

M. v. Greiffenstein.